

Kundmachung.

Allois Franelich, aus Triest gebürtig, 26 Jahre alt, katholisch, ledig, Conceptspractikant der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung, hat sich als Mitglied der akademischen Legion, theils als Präsident des Studenten-Comités und Mitglied des Sicherheitsausschusses sowohl allen politischen Bewegungen des letztverflossenen Jahres in Wien bis Ende des Monats September als auch der October-Revolution mit reger Theilnahme angeschlossen, indem er nicht nur in jenem Kriegsgerichte, welches von dem damaligen Nationalgarde-Obercommando Messenbauer eingesetzt, nach einem von Franelich selbst verfaßten Programm zum Zwecke hatte, jeden anders Denkenden mit Gewalt und Drohung an die Sache des Aufstandes zu fesseln, — als Stabsauditor fungirt, sondern in dieser Richtung selbst nach bereits erfolgter Kundmachung der Proclamationen Sr. Durchlaucht des Herrn Feldmarschalls Fürsten Windischgrätz zwei terrorisirende Placate verfaßt und zum Drucke bestimmt hat, worüber sowohl der Thatbestand gesetzlich erhoben, als auch der Beweis durch des Inquisiten Geständniß vollkommen hergestellt ist.

Allois Franelich ist daher wegen dieser seiner besonders thätigen Theilnahme am October-Aufruhr in dem über ihn abgehaltenen Kriegsrechte nach Anleitung der erwähnten Proclamationen und der auf dieß Verbrechen Bezug habenden Civil-Strafgesetze in der Berücksichtigung, als die von ihm entworfenen Placate zur beabsichtigten öffentlichen Kundmachung nicht gelangt sind — durch Einheit der Stimmen zu dreijährigem schweren Kerker verurtheilt, und dieß hierorts bestätigte Erkenntniß bereits kundgemacht worden.

Wien am 29. August 1849.

Von der k. k. Militär-Central-
Untersuchungs-Commission.

Annahme

Die Annahme eines Gesetzes ist eine Sache, die sich nicht nur auf die Gegenwart, sondern auch auf die Zukunft bezieht. Sie ist eine Entscheidung, die auf der Grundlage der gegenwärtigen Verhältnisse und der Erwartungen für die Zukunft getroffen wird. Die Annahme eines Gesetzes ist eine Sache, die sich nicht nur auf die Gegenwart, sondern auch auf die Zukunft bezieht. Sie ist eine Entscheidung, die auf der Grundlage der gegenwärtigen Verhältnisse und der Erwartungen für die Zukunft getroffen wird.

Die Annahme eines Gesetzes ist eine Sache, die sich nicht nur auf die Gegenwart, sondern auch auf die Zukunft bezieht. Sie ist eine Entscheidung, die auf der Grundlage der gegenwärtigen Verhältnisse und der Erwartungen für die Zukunft getroffen wird. Die Annahme eines Gesetzes ist eine Sache, die sich nicht nur auf die Gegenwart, sondern auch auf die Zukunft bezieht. Sie ist eine Entscheidung, die auf der Grundlage der gegenwärtigen Verhältnisse und der Erwartungen für die Zukunft getroffen wird.

von der k. k. Militär-Commission
für die k. k. Militär-Commission